

Städtische
Realschule I. O. zu Duisburg.

Jahresbericht.

(Okttern 1879 bis Okttern 1880.)

Inhalt:

Schul-Nachrichten

vom

Director Dr. Steinbart.



Duisburg a. Rh., 1880.

Druck von W. Mendelssohn.

1880. Prog. Nr. 401.

gdu

52 (1880)

S. R. 87.
²oct.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

13. G. 141.

Schul-Nachrichten.



Lehrverfassung.

1. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstände.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Bemerkungen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	
Latein	3	4	5	5	6	6	6	8	8	
Französisch	4	4	4	4	5	5	5			
Englisch	3	3	4	4						
Mathematik u. Rechnen	5	5	6	6	6**	4	4	4*	4*	* 1 Stunde weniger als normalplanmäßig ** Davon 1 Stunde geometr. Zeichnen.
Naturwissenschaften	6	6	2	2	2	2	2	2	2	
Geschichte u. Geographie	3	3	4	4	3	3	3	3	3	
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	4	
Schreiben					†	2	2	2††	2††	† 2 Stunden Schreiben fehlen. †† 1 Stunde weniger als normalplanmäßig.
Zeichnen	3	2	2	2	2	2	2	2	2	
Summa der wöchentl. Stunden	32	32	32	32	30	30	30	28	28	

2. Stunden-Vertheilungs-Plan für das Winter-Semester 1879/80.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Namen u. Stellung der Lehrer.			Primaria.	Secunda	Ober- Tertia.	Unter- Terzia.	Quarta.	Ober- Quinta.	Unter- Quinta.	Ober- Sexta.	Unter- Sexta.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Wochent- stunden					
																Dir.	Prof.	Dr.	Prim.	Sec.	Ter.	Quar.	Ober- Quint.	Unter- Quint.	Ober- Sext.	Unter- Sext.	Dir.	Dir.	Dir.	Dir.		Dir.	Dir.	Dir.		
1.	Dr. Steinbart.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.														4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.														12		
2.	Oberlehrer: 1. Dr. Professor Dr. Schmeiding.	3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch	4 Deutsch 3 Latein 2 Religion	4 Englisch 3 Deutsch													3 Deutsch 3 Latein	5 Franz.																21	
3.	2. Dr. Professor Dr. Fiedler.	3 Griech. 2 Relig.	4 Deutsch 3 Latein 2 Religion		5 Latein													3 Deutsch 4 Griech. 2 Geogr.	5 Franz.																19	
4.	3. Klante.	3 Latein			2 Religion													2 Relig.	6 Franz.																20	
5.	4. Dr. Rubbe.	8 Math. u. Physik	7 Math. u. Physik															5 Franz.																	20	
6.	Dozentliche Lehrer: 1. Hofmann.	3 Chemie	2 Chemie	2 Naturg.														3 Rechnen 2 Naturg. 4 Geogr.	2 Naturg.																22	
7.	2. Dr. Raumbach.		3 Griech. u. Geogr.	5 Latein 4 Griech. Geogr.														6 Franz. 4 Deutsch	2 Naturg.																22	
8.	3. Klaas.		2 Naturg.	6 Math.	5 Math. 2 Naturg.													4 Rechnen																24		
9.	4. Geder.																	6 Franz. 4 Deutsch																	22	
10.	5. Meß (Topf.)																	4 Rechnen																25		
11.	Wissenschaftliche Hülflehrer: 1. Saan, Kaplan, kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		10		
12.	2. Saarus, hüb. Religionslehrer.																	1 Religion																	2	
13.	Zeichnerlehrer: Geheite.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		25	
14.	Vorstandlehrer: Meinert.																	4 Geomet.																		26
15.	5. Tennig.																	3 Geschichte und Geographie																		26
16.	6. Förber.																	4 Rechnen																	26	
																		2 Religion																	26	

** Für die Vorstandlehrer besteht keine bestimmte Wochenfolge.
*** Derselbe vertritt außerdem den Exam.-Unterricht in 3 Vorlesungen und 6 Stunden wöchentlich.

3. Verzeichniß der an der Realschule eingeführten Bücher.

Lehrgegenstand.	Titel des Buches.	Klassen, in denen das Buch im Gebrauch ist.						
		I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
1. Religion:	Die Bibel nach Luther's Uebersetzung	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	—	—
	Katechismus der Rheinischen Provinzialsynode	—	—	—	—	IV.	—	—
	Zahn, bibl. Geschichten	—	—	—	—	IV.	V.	VI.
	Das Gesangbuch	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
a. evangelisch								
b. katholisch	Schuster, bibl. Geschichte	—	—	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
2. Deutsch.	Dopp u. Paulsief Theil II. 2.	I.	II.	—	—	—	—	—
	" II. 1.	—	—	IIIa.	IIIb.	—	—	—
	" I. 3.	—	—	—	—	IV.	—	—
	" I. 2.	—	—	—	—	—	V.	—
	" I. 1.	—	—	—	—	—	—	VI.
3. Lateinisch.	Berger, Grammatik	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
	Uebungsbuch	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	—	—
	Livius v. Weissenborn B. 2 u. Virgil Aen.	I.	—	—	—	—	—	—
	Caesar, de bello Gallico; Ovid metamorphoses	I.	II.	IIIa.	—	—	—	—
	Weller, Heiner Livius	—	—	—	IIIb.	IV.	—	—
	Dstermann, Uebungsbuch für Quinta	—	—	—	—	—	V.	—
Dstermann, Uebungsbuch für Sexta	—	—	—	—	—	—	VI.	
4. Französisch.	Steinbart, Method. Grammatik	I.	II.	IIIa.	—	—	—	—
	Wüllenweber, Uebungsbuch zum Uebersetzen	I.	II.	IIIa.	—	—	—	—
	Steinbart, Elementarbuch	—	—	—	IIIb.	IV.	V.	—
	Ribb, Manuel de la littérature française	I.	—	—	—	—	—	—
	Lübecking, Lesebuch 2. Theil	—	II.	IIIa.	IIIb.	—	—	—
5. Englisch.	Fölsing, Grammatik Th. II.	I.	II.	IIIa.	—	—	—	—
	Schütz, Lesebuch" Th. II.	I.	II.	—	IIIb.	—	—	—
6. Mathematik und Rechnen.	Heis, Sammlung von Beispielen	I.	II.	IIIa.	IIIb.	—	—	—
	Gallenkamp, Geometrie	—	—	IIIa.	IIIb.	IV.	—	—
	Gauß, Logarithmen	I.	II.	—	—	—	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	IV.	V.	VI.
7. Geschichte und Geographie.	Bed, Weltgeschichte	I.	II.	IIIa.	IIIb.	—	—	—
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	—	—	—	IIIb.	—	—	—
	" Leitfaden der Geographie	—	—	—	—	IV.	V.	VI.
8. Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
	Rüdorff, Mineralogie	—	II.	—	—	—	—	—
9. Physik.	Krumme, Physik	I.	II.	—	—	—	—	—
10. Chemie.	(Ein bestimmtes Lehrbuch ist nicht im Gebrauch)	—	—	—	—	—	—	—

b. Pensen für die Vorschule.

3. Vorschulklasse. Abth. I. Lesen: Kleinere poetische und prosaische Stücke (Erzählungen, Märchen, Beschreibungen) in deutscher und lateinischer Schrift. Das 1. Lesebuch von Warmholtz und Kurths (120 Seiten) wurde absolviert. Schreiben: Abschrift des Gelesenen. Schönschreiben: Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen Alphabets.

Abth. II. Schreib- und Druckschrift (W. u. R. die ersten 30 Seiten). Das Gelesene wurde geschrieben.

Anschauungsunterricht nach Naturobjecten, den Thierbildern von Leutemann und den Winkelmann'schen Bildertafeln.

Rechnen. Abth. I. Der Zahlenkreis von 1—100. Abth. II. Additions- und Subtraktionsübungen von 1—20.

Religion und Gesang mit der 1. Vorschulklasse.

2. Vorschulklasse. Deutsch: Lesen aus dem Lesebuch von Paulsief für Octava. Übungen im Erzählen des Gelesenen und im Declamiren. **Anschauungsunterricht** im Anschluß an die Natur- und Lebensbilder aus dem Lesebuche. **Rechtsschreibung:** Gebrauch der Consonanten und der Vocale, Schärfung und Dehnung der Vocale.

Grammatik: Auffassung des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, des Zeitwortes und des persönlichen Fürwortes. Einübung der 4 Casus des Hauptwortes und der Hauptzeiten des Zeitwortes

Schreiben: Das kleine und große deutsche Alphabet.

Rechnen: Der Zahlenkreis von 1—1000.

Religion und Gesang mit der 1. Vorschulklasse.

1. Vorschulklasse. Evang. Religion: Bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testamente, im Anschluß daran Sprüche und Liederverse. Das 1. Hauptstück. Gebete.

Kathol. Religion: Erklärung der gewöhnlichen Gebete, der Gebote Gottes und der Gebote der Kirche; die wichtigeren Lectionen des N. T. und einige Lectionen des A. T.

Deutsch: Lesen aus dem Lesebuch von Paulsief für Septima. Verschiedene Gedichte wurden auswendig gelernt.

Grammatik: Die Wortlehre; der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; der zusammengezogene Satz.

Schriftl. Arbeiten: Abschreiben aus dem Lesebuch. Allwöchentlich eine kleinere schriftliche Arbeit, bestehend in Wiedergabe kleiner Erzählungen, Beschreibung verschiedener Thiere, welche im Unterricht durch Anschauung kennen gelernt worden. Verwandlung einiger Gedichte in Erzählungen :c. :c. Daneben fortlaufende orthogr. Übungen.

Schönschreiben: Deutsche und lateinische Schrift.

Rechnen: Rechnen im unbegrenzten Zahlenkreis nach Harms Rechenbuch für Vorschulen II.

Gesang: Ein- und zweistimmige Lieder.

5. Themata zu den freien Arbeiten der Prima und Secunda.

1. Im Deutschen. a. Prima. 1. Auszug aus einer Abhandlung: Ueber die jüdische Passahfeier und Jesu letztes Mahl. 2. Ist Tell ein Mordmörder? 3. Labor non onus sed beneficium. 4. Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. 5. Die Wurzel der Bildung ist manchmal bitter, die Frucht süß. 6. Dreißig u. Pylades in Göthes Iphigenie. 7. Incidit in scyllam qui vult vitare Charibdim. 8. Die Bestrafung Tassos.
 - b. Secunda. 1a. Der Helm Bertrands im Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans.
 - b. Anklage Thibaut d'Arc's gegen seine Tochter nach Schillers Prolog der Jungfrau von Orleans.
 2. Vergleichung von Göthes Johanna Sebus und Bürgers Lied vom braven Mann. 3a. Graf Eberhard der Raufschabart nach Uhlands Balladen. b. Wie bewegt die Jungfrau von Orleans den Herzog von Burgund zur Veröhnung mit Karl VII. nach Schiller? 4. (Klassenaufsatz) a. Die Gehülfen des Menschen bei seiner Arbeit. b. Vom Nutzen der Wälder. 5a. Vergleichung des Inhalts und der Idee von Chamisso's Gedicht „Die Sonne bringt es an den Tag“ und von Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus.“ b. Der grimme Hagen, nach dem Nibelungenliede. 6a. Selbstanklage der Jungfrau von Orleans nach Schillers romantischer Tragödie. b. Der Markgraf Rüdiger nach dem Nibelungenliede. 7a. Von welchen Umständen hängt das Klima eines Ortes ab? b. Das Verhalten Johannes von Orleans gegen ihren Vater nach Schiller. c. Uebersetzung in Hexametern von Ovid. metam. I, 1—51. 8. Die griechischen Spiele und die Turniere. 9. (Klassenaufsatz) Lobe den Tag nicht vor dem Abend. 10a. Zweikampf von Ingo und Theodulf auf nächstlicher Heide nach Freitags Ahnen. b. Gottesurtheile im Mittelalter. 11. (Versetzungsarbeit) Es ist nicht alles Gold was glänzt.
2. Im Französischen: 1. Pierre le grand. 2. L'année 1812. 3. Le Subjonctif dans les phrases relatives. 4. Le Grand Électeur. 5. L'orgueil marche en avant, et la honte le suit. 6. Dommage rend sage. 7. Le troisième acte des Femmes Savantes de Molière.
3. Im Englischen. 1. Alexander the Great down to the death of Darius. 2. Alexander the Great (Continuation). War of the United States against England. 4. Remarks on some Passages from the Iphigenie of Euripides. 5. The Teutonic Order. 6. Maximilian I. 7. Letter to a friend, who intends to emigrate to America.

B. Verfügungen der Behörde von allgemeinem Interesse.

1. Provinzialschulcollegium zu Coblenz vom 6. November 1879: Bestätigung der Berufung des Hilfslehrers C. Mehlkopf zum 5. ord. Lehrer.
2. Provinzialschulcollegium zu Coblenz vom 18. November 1879: In dem Programm ist künftig das Durchschnittsalter der einzelnen Klassen bei Anfang des dritten Tertiales des Schuljahres und die Zahl derer, welche die Anstalt mit dem Zeugniß der Berechtigung für den einj. freiwilligen Militärdienst verlassen haben, anzugeben.
3. Provinzialschulcollegium vom 1. Februar 1880: Der Vorschullehrer und Turnlehrer Henning erhält einen fünfwöchentlichen Urlaub, um in Berlin an der Centraltturnanstalt zu hospitiren und das Turnlehrer-Examen abzulegen.
4. Provinzialschulcollegium vom 28. Februar 1880: Die Osterferien beginnen am 20. März, und der Unterricht nimmt am 9. April wieder seinen Anfang.

C. Chronik der Schule.

Das letzte Schuljahr ist für den Schulbetrieb ohne erhebliche Störung verfloßen.

Innerhalb des Lehrercollégiums trat kein Wechsel ein.

Der bisherige Hülflehrer Herr C. Mehkopf* wurde zum 5. ordentlichen Lehrer gewählt und als solcher bestätigt.

Im October 1879 verließ der Vorsitzende des Realschulcuratoriums Herr Oberbürgermeister Wegner unsere Stadt um einem ehrenvollen Rufe folgend in den größeren Wirkungskreis eines Oberbürgermeisters von Barmen einzutreten. Dem tiefen Bedauern über den Weggang des allseitig verehrten Mannes entsprachen die vielen Beweise dankbarer Anhänglichkeit, welche ihm bei seinem Scheiden gegeben wurden. Unser Collegium ermangelte nicht, sich an denselben zu betheiligen.

Die Realschule bleibt ihm zu sietem Danke für das rege Wohlwollen verpflichtet, das er ihr fortwährend bewiesen, nicht minder aber auch für das lebhafteste Interesse, welches er den Bestrebungen, den Realschulen die gebührende Anerkennung nach außen zu verschaffen, zuwandte.

Als seinen Nachfolger begrüßten wir kurze Zeit hierauf den Herrn Bürgermeister Lehr.

Das Curatorium besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern.

- a. Ständige Mitglieder: Herr Bürgermeister Lehr (Vorsitzender), Director Dr. Steinbart.
- b. Gewählte Mitglieder: Herr D. Böninger, Herr Friedrich Curtius senior, Herr Bank-Director Keller, Herr Dr. med. Weber, Herr C. Wessel.

Leider haben wir zwei herbe Verluste aus dem Kreise der Schüler zu verzeichnen:

Am 10. Juni entriß uns der Tod einen lieben freundlichen Knaben, den Vorschüler Paul Molitor.

Am 14. October starb der Obersecundaner Otto Gießing, ein zu den besten Hoffnungen berechtigender Jüngling, der seinen Lehrern wie Mitschülern gleich lieb und werth war.

Die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 11. Juni 1879 begingen wir durch eine öffentliche Feier, bei welcher der Oberlehrer Dr. Buddé die Festrede hielt.

Den Geburtstag Sr. Majestät feierten wir am 18. März Abends. Herr Dr. Baumbach hielt die Festrede.

*) Carl Mehkopf, geboren 1853 zu Aachen, besuchte die dortige Realschule I. Ordnung, welche er 1872 mit dem Zeugniß der Reife verließ. Er studirte in Berlin bis zum Herbst 1876 neuere Philologie. Von Herbst 1874 bis Herbst 1875 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht. Von 1876 bis 1877 war er in Paris und hörte Vorlesungen im Collège de France, an der Sorbonne und in der Ecole pratique des hautes études. Herbst 1877 wurde er als Kandidat und wissenschaftlicher Hülflehrer an die hiesige Realschule berufen und machte gleich darauf sein Staatsexamen in Bonn.

D. Statistisches.

1. Frequenz der Anstalt.

1. Gesamt-Frequenz.

der Realschule 243 der Vorschule 47 der Gesamtanstalt 290.

Davon waren:	auf der Realschule	auf der Vorschule	auf der Gesamtanstalt
einheimisch	206	47	253
auswärtig	35	—	35
Ausländer	2	—	2
evangelisch	156	24	180
katholisch	78	22	100
jüdisch	9	1	10

2. Frequenz nach Vierteljahren und Klassen.

	25. April	1. Juli	5. October	9. Januar
Realschule: I	13	12	8	8
II	27	27	34	33
IIIa	33	33	28	27
IIIb	27	27	26	26
IV	33	33	41	40
Va	23	23	28	28
Vb	30	28	17	18
VIa	21	21	24	24
VIb	28	28	15	16
Σa.	235	232	221	220
Vorschule: 1	24	24	21	21
2	11	11	8	8
3	8	7	9	9
Σa.	43	42	38	38
Gesamtanstalt:	278	274	259	258

3. Durchschnittsfrequenz

der Realschule: 227 der Vorschule: 40 der Gesamtanstalt 267
 Gegen voriges Jahr — 9 — 14 — 23

II. Alter der Schüler am 10. Januar 1880.

Klasse.	Schüler- zahl.	20 Jahr	19 Jahr	18 Jahr	17 Jahr	16 Jahr	15 Jahr	14 Jahr	13 Jahr	12 Jahr	11 Jahr	10 Jahr	9 Jahr	8 Jahr	7 Jahr	6 Jahr	5 Jahr	Durch- schnitts- Alter.
Prima.	9	2	3	4														18 ³ / ₄
Obersecunda.	9		1	2	2	3	1											17
Unterssecunda.	24			2	8	11	3											16 ¹ / ₄
Obertertia.	26			1	2	5	5	13										15
Untertertia.	26					3	9	8	4	2								14 ¹ / ₄
Quarta.	40						5	12	12	9	2							13 ¹ / ₄
Oberquinta.	26							3	7	13	3							12 ¹ / ₂
Unterquinta.	18							2	4	6	4	2						12
Obersexta.	24							1	3	1	5	9	4	1				10 ¹ / ₂
Untersexta.	15								1		3	5	5	1				10
1. Vorschulklasse.	21										3	5	7	6				9 ¹ / ₄
2. Vorschulklasse.	8											1		5	2			8
3. Vorschulklasse.	9														3	4	2	6

III. Mit dem Zeugniß der Berechtigung für den einj. freiwilligen Dienst

verließen die Anstalt vom 1. März 1879 bis 1. März 1880 6 Schüler:

Ferdinand Schmitz aus Duisburg; Robert Hübers aus Werth; Paul Müller aus Duisburg; Walter Licht aus Berlin; Arthur Benning aus Calcum; Carl Lechner aus Duisburg.

E. Die Abiturienten-Prüfung

vom Herbsttermine 1879 und vom Oftertermine 1880.

I. Aufgaben für die schriftlichen Prüfungen.

Herbst 1879.

1. Im Deutschen: Labor non onus, sed beneficium.
- 2a. In der evangelischen Religion: Auslegung der Parabel vom verlorenen Sohne.
- b. In der katholischen Religion: Die Ausbreitung des Christenthums im römischen Reiche und in Deutschland historisch dargestellt.
3. Im Französischen: Ein Exercitium.
4. Im Englischen: Wallenstein.
5. In der Mathematik:
 1. $3y + 4\sqrt{x^2 + 3y + 5} = 55 - x^2$; $6x - 7y = 16$.
 2. Aus $a = 14$, $b - c = 2$ und $J = 84$ die Radien des dem Dreieck ein- und umbeschriebenen Kreises zu bestimmen.
 3. Einer gegebenen Kugel einen möglichst kleinen Kegel umzubeschreiben.
 4. Das von dem Brennpunkte einer Parabel auf eine Tangente gefällte Perpendikel ist halb so groß, als die zur Tangente gehörige Normale.
6. In der Physik:
 1. Wie viel Kork muß ein Mensch von 60 Kilo und 1,2 spec. Gewicht mit sich verbinden, um natürlich zu schwimmen, wenn das spec. Gewicht des Korks 0,24 ist?
 2. Eine Linse von der Brennweite f giebt für eine bestimmte Entfernung a eines Objectes ein deutliches Bild in der Entfernung b ; in welche Entfernung von demselben Objecte muß eine zweite Linse gebracht werden, damit das Bild des Objectes für beide Linsen dieselbe Größe habe?
7. In der Chemie: Darstellung des Silbers und der wichtigsten Silbersalze aus einer Legirung von Silber und Kupfer.

Oftern 1880.

1. Im Deutschen: Men at some time are masters of their fates.
- 2a. In der evangelischen Religion: Der verlorene Sohn, ein Abbild des Abfalls von Gott und der Reue und Rückkehr zu Gott.
- b. In der katholischen Religion: Die Glaubenskämpfe des 4. und 5. Jahrhunderts über Gott, Christus und Gnade.
3. Im Französischen: Dommage rend sage.
4. Im Englischen: Ein Exercitium.
5. In der Mathematik:
 1. $xy + 10(x - y) = x^2 + 3y^2$, $xy = 2(8 - y^2)$.
 2. Es ist ein Dreieck zu berechnen, wenn die Summe zweier Seiten a u. b , der Inhalt J und der Radius des eingeschriebenen Kreises ρ bekannt ist (Beispiel: $a + b = 7$, $J = 6$, $\rho = 1$).
 3. Von einer parallel abgestumpften geraden quadratischen Pyramide ist die untere Grundkante a , die obere b , der Inhalt einer Seitenfläche e^2 , wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche der Pyramide, von welcher der Stumpf ein Theil ist.
 4. In welchen Punkten und unter welchen Winkeln wird die Parabel: $y^2 = 2px$ von dem Kreise: $(y - p)^2 + x^2 = p^2$ geschnitten?

6. In der Physik: 1. Wie hoch muß in dem offenen Schenkel des Mariotteschen Apparats für verdichtete Luft das Quecksilber stehen, wenn es in dem geschlossenen, in 12 cm. getheilten, Schenkel von 0 auf 7 gestiegen ist? Zu welchem Punkte aber wird es in dem verschlossenen Schenkel steigen, wenn man soviel Quecksilber zugießt, daß es im offenen Schenkel 100 cm. höher steht?
2. Der innere Widerstand eines von 12 galvanischen Elementen sei W , in wie viele Gruppen, deren einzelne gleichartige Platten miteinander verbunden sind, muß man sie eintheilen, um das Maximum der Stromstärke zu erzielen, wenn der äußere Widerstand l ist? (Beispiel: $n = 8$, $w = 20$, $l = 40$.)
7. In der Chemie: Darstellung der wichtigsten Magnesia-salze und des Bittersalzes.

II. Die mündlichen Prüfungen fanden am 23. Juli 1879 und am 3. März 1880, beide unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, statt. Delegirter des Curatoriums war bei der ersteren Herr Oberbürgermeister Wegner, bei der letzteren Herr Bürgermeister Lehr.

Das Ergebnis der gesammten Prüfung war, daß folgende Abiturienten das Zeugniß der Reife erhielten:

Nr.	Name und Vorname.	Alter in Jahr.	Con- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf hief. Realsf.	In Pri- ma.	Prüfungs- Prädikat.	Gewählter Beruf.
Herbst 1879.								
50*	Trippel, Heinrich	18 $\frac{1}{2}$	kath.	Schlossermeister in Duisburg.	8	2	gut	Stud. d. Mathem. und Physik.
51	Boškamp, Johannes	19 $\frac{3}{4}$	ev.	Stadtmissionar in Berlin.	6	2	genügend	Stud. d. Mathem. und Physik.
52	Delhougne, Arthur	19 $\frac{1}{4}$	kath.	Brauereibesitzer in Eupen.	2 $\frac{1}{2}$	2	gut	Stud. d. modern. Philologie.
Ostern 1880.								
53	Jüres, Arnold	20 $\frac{1}{4}$	ev.	Gastwirth in Effenberg.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	genügend	Kaufmannstand
54	Hilger, Wilhelm	18 $\frac{1}{4}$	ev.	Kaufmann in Lennep.	2	2	gut	Stud. d. Medicin.
55	Brors, Franz	18 $\frac{1}{2}$	kath.	Landwirth in Huchingen.	9	2	genügend	Stud. d. Mathem. und Physik.

Delhougne und Hilger wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

* Der 50. Abiturient nach Anerkennung der Schule als Realschule I. O. (Ostern 1863 fand die erste Prüfung nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 statt.)

F. Sammlungen und Geschenke.

Ia. Zur Vermehrung der Sammlungen kamen die festgesetzten Mittel zur Verwendung. Es waren in dem diesjährigen Etat folgende Posten ausgeworfen worden:

1. Lehrerbibliothek	500	Marf.
2. Schülerbibliothek	300	"
3. Physikalische Instrumente	250	"
4. Chemie	150	"
5. Naturwissenschaftliche Sammlungen	150	"
6. Geographischer Unterricht	50	"
7. Zeichen- und Schreibvorlagen	150	"
8. Gesang	50	"
	Summa	1600 Marf.

b. Es schenkten der Anstalt:

1. Für die **Lehrerbibliothek**:

Herr Oberbürgermeister Wegner: Leidenfrost, de aquae communis nonnullis qualitatibus tractatus. Duisburgi 1756.

Der Director: Noiré, pädagogisches Skizzenbuch. Leipzig 1874. Mettenheimer, Die Zulassung der Realschul-Abiturienten zum medizinischen Studium. Ludwigslust 1879.

Herr Stadtbaumeister Schülke: H. Schülke, Gesunde Wohnungen. Berlin 1880.

2. Für die **Schülerunterstützungsbibliothek**:

Die abgegangenen Secundaner Benning und Licht: 1 resp. 8 Bücher.

Der abgegangene Obertertianer Fendler: 1 Buch.

Der Quartaner Alb. Stiefel: 2 Bücher.

Der Sextaner Eug. Lechner: 2 Bücher.

Der Vater des verstorbenen Secundaners Gießing: 15 Bücher.

Der Director: 2 Bücher.

3. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**:

Der Secundaner Schmalhausen: Ein Exemplar von Gadus lota, eine Puppe mit auschlüpfendem Schmetterling.

Der Secundaner Köndgen: Einen Kragen- und einen Rattenschädel.

Der Obertertianer Brückmann: Eine Sammlung von 12 Vogeleiern.

Der Untertertianer Bargaßki: Eine Achatmandel.

Der Untertertianer van Meesteren: Einige Schneckengehäuse.

Der Quartaner Guillaume: Blutlaugensalzkrystalle.

Der Quartaner Schmitt: Eine Schlange.

Der Quartaner Schmitz: Versteinerungen aus einem Kohlenbergwerk bei Essen.

Der Quintaner Lukas: Zwei Flusskrebse (*Astacus fluviatilis*).

Der Quintaner Schönen: Eine weiße Hausmaus (*Mus musculus*).

4. Für den **geographischen Unterricht**:

Der Primaner Delhougne: Karte von Belgien.

Herr Direktor Breusing: Drei Seekarten: 1) v. d. Canal; 2) d. Ostsee; 3) d. Nordsee.

Herr G. Hardt: Karte von Europa.

5. Für die **Münzsammlung**:

Der Obertertianer Riemann: Eine engl. Silbermünze.

Der Secundaner Brumby, die Tertianer Fritz Helmich, Hessels, Cramer, der

Quintaner Gerwe: Mehrere Münzen aus hiesiger Gegend.

6. Für den **Zeichenunterricht**:

Der Abiturient Delhougne: Eine Hermesbüste von Praxiteles.

II. In den **Dispositionsfonds**, welcher aus Geschenken in baarem Gelde gebildet wird, flossen folgende Zuwendungen:

Walter Licht bei seinem Abgange (II)	20 M. — Pf.
Josef Straatman bei seinem Abgange (Abit.)	20 " — "
Von einem Wohlthäter, der nicht genannt zu sein wünscht, 4 Monate Pension für einen verwaisten Schüler	147 " 60 "
	<u>Ca. 187 M. 60 Pf.</u>

Hiervon sind folgende Ausgaben gemacht worden:

Zuschuß zu der Turnfahrt der Schule	40 M. — Pf.
4 Monate Pension für einen Schüler	147 " 60 "
	<u>Ca. 187 M. 60 Pf.</u>

Außerdem wurden dem Unterzeichneten für einen hilfsbedürftigen früheren Abiturienten unserer Schule von mehreren Gönnern der Anstalt die erbetenen Mittel gewährt.

Ich unterlasse nicht, auch an dieser Stelle für diese gütigen Zuwendungen Namens der Anstalt den herzlichsten Dank auszusprechen.

III. Der **Musikfonds**, dessen Bestand am Schluß des vorigen Schuljahres 88 M. 81 Pf. betrug und in den als neue Einnahme 59 M. 23 Pf. flossen, gewährte die Mittel, verschiedene Musikalien anzuschaffen und für 2 Schüler Violinstunden zu bezahlen. Ein Bestand ist zur Zeit nicht vorhanden.

G. Zur Nachricht.

Die Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Realschule** findet **Donnerstag, den 8. April**, Vormittags 9–12 Uhr in der Bibliothek der Realschule statt.

Bei der Aufnahme ist ein Attest über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination, der Geburtschein und ein Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Das Sommersemester beginnt Freitag den 9. April, früh 8 Uhr.

Dr. Steinbart, Director.